



**Tageseinrichtung für Kinder
Ferdinand-Hanauer-Str. 10
70374 Stuttgart**

Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick	1
Kontakt zur Einrichtung	1
Tagesstruktur	2
Einstein-Kitas: Orte für alle Kinder und Familien	2
Beziehung zum Kind aufbauen und gestalten	2
Entwicklung begleiten... ..	4
In Gemeinschaft leben und Vielfalt der Familien willkommen heißen.....	4
Demokratie früh erfahren – Kinder beteiligen	5
Gemeinsam Verantwortung tragen, Eltern beteiligen	6
Erziehungspartnerschaft und Zusammenarbeit	6
Wesentliche Bestandteile der Zusammenarbeit mit Familien	7
Schwerpunkte der Bildungs- und Entwicklungsbegleitung	8
Unsere Bildungsbereiche.....	8
Gesund leben und Kinder schützen.....	12
Konzeptionelle Schwerpunkte	13
Stuttgarts Schätze entdecken	13
Kooperationen mit Institutionen	13
Übergang in die Grundschule	14
Professionelles Handeln stärken	15
Qualifizierung und Zusammenarbeit im Team	15
Qualität sichern	15
Qualitätsmanagement	15
Beschwerdemanagement.....	16
Impressum	17
Literaturverzeichnis	18
Abbildungsverzeichnis	18

Auf einen Blick

Herzlich Willkommen in der Tageseinrichtung für Kinder Ferdinand-Hanauer-Straße, einer kleinen, familiären Einrichtung, umgeben von einem weitläufigen Garten mit einer großen Wiese, altem Baumbestand, einem „Wald“ und Raum für viele Bewegungsmöglichkeiten.

In unserer Einrichtung werden bis zu 35 Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum Schuleintritt pädagogisch betreut, gefördert und gepflegt. Das Fachpersonal arbeitet nach dem Einstein-Konzept. Bei diesem Konzept stehen die Interessen und Themen des Kindes im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit. Die Schwerpunkte unserer Arbeit bilden sich in den Bereichen **Sprache** und **Bewegung** ab. Der wertschätzende Umgang mit Kindern und Familien ist ebenfalls ein sehr wichtiger Bestandteil.

„Der Sinn des Lebens besteht nicht darin, ein erfolgreicher Mensch zu sein, sondern ein wertvoller.“ (Albert Einstein)

Kontakt zur Einrichtung

Ansprechpartner-in: Frau N. Betzler (Einrichtungsleitung)

Frau L. Josefiak (stellvertretende Einrichtungsleitung)

Anschrift: Ferdinand-Hanauer-Str. 10, 70374 Stuttgart

Tel.: 0711 216-22580, Fax 0711 216 22589

Email: te.ferdinand-hanauer-strasse10@stuttgart.de

Homepage: <http://www.stuttgart.de/kita-ferdinand-hanauer-strasse>

Trägervertretung: Frau A. Haag (Bereichsleitung)

Krefelder Str. 11B, 70374 Stuttgart

andrea.haag@stuttgart.de, Tel.: 0711 216 91571

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7:30 Uhr bis 13:30 Uhr

Die TE Ferdinand-Hanauer-Str. ist an 26 Tagen im Jahr geschlossen.

Tagesstruktur

Bausteine des Tagesablaufs

07:30 - 09:30 Uhr	Begrüßung, Ankommen, Freispiel
07:30 - 10:30 Uhr	offenes Frühstück
09:30 - 09:45 Uhr	Morgenkreis: gemeinsame Begrüßung, Kinder zählen, Tagesplanung (welche Erzieherin ist wo / was findet heute statt?)
09:45 - 12:00 Uhr	Freispiel, offene Angebote, Kinderrunden
12:00 - 12:30 Uhr	Mittagskreis: Trinkrunde, Obst- / Gemüserunde, ggf. Spiele- oder Gesprächsrunde
12:30 - 13:25 Uhr	Freispiel, offene Angebote, Turnen, Sprachgruppen
13:25 - 13:30 Uhr	Abschlusskreis

Einstein-Kitas: Orte für alle Kinder und Familien

Beziehung zum Kind aufbauen und gestalten



Abb. 1 Hände reichen, Jugendamt/Stadt Stuttgart

Eine liebevolle und wertschätzende Eingewöhnung und die daraus resultierende gelungene Beziehungsgestaltung mit Kindern und Eltern ist der Grundstein unserer pädagogischen Arbeit. Es ist uns sehr wichtig, diese Anfangszeit positiv mit den Kindern und Eltern zu gestalten. Die zuständige Fachkraft setzt den Fokus darauf, die Bedürfnisse des Kindes wahrzunehmen und darauf einfühlsam einzugehen. Ziel ist es, dass sich das Kind so-

wie die Eltern wohl und gut aufgehoben fühlen und eine vertrauensvolle Bindung zwischen Fachkraft und Kind aufgebaut wird.

Gemeinsam mit den Familien gestalten wir den Eingewöhnungsprozess in Anlehnung an das Berliner Eingewöhnungsmodell. Dieses Konzept orientiert sich am individuellen Tempo des Kindes. Nach dem Aufbau einer Beziehung zu einer ersten Erzieherin können sich die Eltern in kleinen Schritten zurückziehen und die Anwesenheit des Kindes wird ausgebaut. Die zuständige Bezugserzieherin steht im ständigen Austausch mit den Eltern über den Eingewöhnungsverlauf. Die Bedürfnisse des Kindes stehen hierbei im Mittelpunkt der Absprachen.

Unsere Grundsätze für einen wertschätzenden Umgang mit Kindern

- ★ Wir nehmen die Kinder mit all ihren Anliegen und Vorstellungen ernst und geben ihnen die nötige Hilfestellung für ihre Vorhaben.
- ★ Wir bauen eine gute und vertrauensvolle Bindung zu jedem Kind auf und schaffen damit eine Atmosphäre, in der alle angenommen sind und sich wohlfühlen können.
- ★ Wir legen großen Wert auf einen respektvollen, wertschätzenden, liebevollen und einfühlsamen Umgang mit den Kindern.
- ★ Wir haben einen positiven Blick auf jedes Kind. Dabei stellen wir dessen Stärken in den Mittelpunkt.
- ★ Wir betrachten das Kind als Individuum und ermöglichen individuelle Chancen für dessen Weiterentwicklung.
- ★ Wir motivieren, bestärken, ermutigen und unterstützen die Kinder in ihrem Alltag und übertragen ihnen verantwortungsvolle, altersgerechte Aufgaben.
- ★ Wir nehmen die Sorgen und Ängste der Kinder ernst, gehen auf ihre Anliegen ein und unterstützen sie bei der Bewältigung.
- ★ Wir sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst und reflektieren unser Handeln und unser Sprachverhalten regelmäßig selbst und kollegial.
- ★ Wir hören jedem Kind aktiv zu und schaffen Sprachanlässe im Alltag.
- ★ Wir legen Wert auf soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit in dem wir die Kinder individuell wahrnehmen.
- ★ Wir schätzen die Vielfalt und legen Wert auf einen vorurteilsbewussten Umgang.

- ★ Wir klären Konflikte im Dialog mit den betroffenen Kindern und unterstützen sie bei der Suche nach Lösungsmöglichkeiten.
- ★ Wir beziehen die Kinder in für sie relevante Entscheidungen mit ein.
- ★ Wir legen Wert auf Spaß und Freude im Alltag.
- ★ Wir vermitteln Rücksichtnahme und Achtsamkeit im Umgang miteinander, um Verständnis füreinander zu entwickeln und teilen zu können

Entwicklung begleiten...

Die Bezugserzieherin ist für die Eltern während der gesamten Kindergartenzeit Ansprechpartnerin bei Entwicklungsfragen zum Kind. Jährlich, um den Geburtstag des Kindes herum, findet mit ihr ein Entwicklungsgespräch statt. In diesem Gespräch tauschen sich die Eltern und die Fachkraft über die Entwicklung des Kindes aus. Das Portfolio (siehe unten) dient dafür als Leitfaden. Je nach Bedarf und Themen der Eltern finden weitere Gespräche unterjährig statt.

In Gemeinschaft leben und Vielfalt der Familien willkommen heißen



Abb. 2 Willkommen, Jugendamt/Stadt Stuttgart

Täglich treffen in der Tageseinrichtung Ferdinand-Hanauer-Straße unterschiedliche Familienkulturen und Lebenssituationen aufeinander. Diese Vielfalt wird als eine Bereicherung für

alle erlebt. Die Gemeinschaft ist ein wichtiger Bestandteil in unserer Einrichtung, sodass im Alltag alle Formen der Familien wertgeschätzt werden.



Abb. 3 Willkommen, Jugendamt/Stadt Stuttgart

Die Fachkräfte legen einen besonderen Wert auf einen vertrauensvollen und respektvollen Umgang unter den Kindern und mit den Familien und leben eine vorurteilsbewusste Haltung vor.

Die saisonalen Feste und Aktionen rund um das Kindergartenjahr sind für alle Beteiligten intensive Erlebnisse und Highlights. An verschiedenen Festen im Haus, wie z.B. dem Sommerfest, dem Laternenfest oder der Weihnachtsfeier, wird diese Vielfalt besonders sichtbar, erweckt Lebensfreude und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Dies sind besondere Momente, denn sie bringen unterschiedliche Menschen zu einem Mosaik der Gesellschaft zusammen. Die Feste und Aktionen werden sehr wertgeschätzt, da alle Kinder, Familien und Fachkräfte etwas dazu beitragen. Alle Familien sind dazu eingeladen, den Alltag in der Tageseinrichtung so bunt und vielfältig wie möglich mitzugestalten.

Demokratie früh erfahren – Kinder beteiligen

Die Einbeziehung und die Beteiligung der Kinder in die Gestaltung der pädagogischen Arbeit hat für uns einen wichtigen Stellenwert. Partizipation bedeutet die Möglichkeit zur Mitsprache, Mitgestaltung und Mitbestimmung. Im pädagogischen Alltag werden alle Kinder durch die Fachkräfte ermutigt, ihre Themen zu äußern. In Gesprächskreisen, Spielerunden oder altersspezifischen Gruppen erleben die Kinder, dass ihre Meinung und Stimme wichtig ist und einen Einfluss auf das Zusammenleben hat. Durch eine respektvolle Gesprächskultur erweitern Kinder zudem ihre Kommunikations- und Ausdrucksfähigkeit. Sie entwickeln dabei mehr Selbstbewusstsein, erfahren Selbstwirksamkeit und nehmen sich aktiv als Akteure ihrer Gesellschaft wahr.

Im Morgen- und Mittagskreis werden gemeinsame Themen, Neuheiten oder Aktionen besprochen, die alle betreffen. In diesen Runden wird gesungen, gespielt und die Gemeinschaft somit gestärkt.

Viermal in der Woche finden getrennten Kinderrunden in der Ferdinand-Hanauer-Straße statt. Diese sind eine weitere Form der Beteiligung der Kinder. Die Kinderrunden setzen sich altershomogen zusammen und bieten den Kindern den Raum für freie Meinungsäußerung, die Teilhabe und Mitverantwortung zur Gestaltung des Kindergartenalltags. Je nach Bedarf werden aktuelle Themen dabei aufgegriffen.

Auch bei anstehenden Festen und Veranstaltungen werden die Kinder rechtzeitig mit einbezogen und bekommen Raum für Ideen, Vorschläge und offene Fragen. Dabei legen wir Wert darauf, dass jedes Kind seine Rolle findet und sich mit seinen Stärken einbringen kann.

Die Fachkräfte nehmen alle Fragen und Themen der Kinder ernst, sodass keine Themen tabuisiert werden. Sie beantworten diese altersentsprechend, wahrheitsgetreu sowie mit angemessener und sachlicher Sprache. Hierbei ist uns wichtig, mit den Eltern in einem vertrauensvollen Verhältnis zu stehen und sich mit ihren Werten und Vorstellungen auseinander zu setzen. Die Fachkräfte sehen sich dabei als ergänzende Unterstützer der häuslichen Erziehung. Wichtig ist, dass ein offenes, respektvolles und vorurteilsbewusstes Klima entsteht, in dem die Vielfalt und Unterschiedlichkeit als Reichtum erfahren wird und sich jeder mit seinen Themen und Vorstellungen einbringen kann.

Gemeinsam Verantwortung tragen, Eltern beteiligen

„Das Leben der Eltern ist das Buch, in dem die Kinder lesen“ (Aurelius Augustinus)

Erziehungspartnerschaft und Zusammenarbeit

Eltern begegnen in der Tageseinrichtung Ferdinand-Hanauer-Straße Fachkräften, die jedes Kind und seine Familie willkommen heißen. Es wird großen Wert auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit gelegt. Diese wird geschaffen, indem ein ständiger Austausch mit den Familien stattfindet. Die Fachkräfte nehmen die Eltern als Experten für ihre Kinder wahr und bieten sich ihnen als wichtige Erziehungspartner an. Der Dialog auf Augenhöhe ist uns dabei sehr wichtig.

Regelmäßige und intensive Gespräche beim Bringen und Abholen werden zum Austausch über alltägliche Situationen genutzt. Anregungen und Anliegen werden fachlich, sachlich und zeitnah angegangen und gemeinsam wird nach Lösungen und Veränderungsvorschlägen gesucht. Ein freundlicher, offener und respektvoller Umgang mit jeder Familie ist für uns ein wichtiges Anliegen.

Wesentliche Bestandteile der Zusammenarbeit mit Familien

Transparenz und Dokumentationen

Durch Aushänge, der Möglichkeit der Hospitation und dem ständigen Austausch gewinnen Familien einen besseren Einblick in den pädagogischen Alltag.

Am Whiteboard im Eingangsbereich werden Familien über den Wochenplan sowie tägliche Aktionen und Besonderheiten informiert.

Portfolios

Der Portfolio-Ordner wird vom Eintritt in die Einrichtung bis zum Austritt des Kindes von der Bezugserzieherin kontinuierlich geführt. Er enthält Beobachtungen sowie Dokumentationen des Bildungs- und Entwicklungsweges des Kindes und ist somit Grundlage für die Entwicklungsgespräche. Die Eltern haben nach Absprache jederzeit die Möglichkeit, einen Einblick in das Portfolio ihres Kindes zu erhalten.

Elternbefragungen

Alle zwei Jahre findet eine vom Träger organisierte Befragung der Eltern statt. Die Familien bekommen gezielt die Möglichkeit, Lob, Kritik und Vorschläge mitzuteilen. Die Ergebnisse der Befragungen bieten eine wichtige Grundlage für die Reflexion der pädagogischen Arbeit.

Elternabende

Zu Beginn des neuen Kindergartenjahres findet stets unser erster Elternabend statt. An diesem werden der Tagesablauf, Neuerungen im Alltag, der Jahresplan mit Festen sowie die Schließzeiten vorgestellt. Neue Familien haben die Möglichkeit, in der Vorstellungsrunde andere Eltern sowie das Fachpersonal kennen zu lernen.

Unter dem Jahr bieten wir themenbezogene Elterncafés an. Hierfür werden aktuelle Themen der Kinder und Eltern aufgegriffen und bearbeitet, beispielsweise Sexualpädagogik, Umgang mit Grenzen oder gesunde Ernährung. Diese Termine werden häufig von Referent*innen begleitet.

Zusätzlich haben sich themenorientierte Bastelnachmittage in der Einrichtung etabliert. So findet im Herbst das Laternenbasteln mit den Familien statt und im Sommer das Schultütenbasteln mit den Vorschulkindern und deren Eltern.

Elternbeirat

Die Elternbeiräte werden am ersten Elternabend des neuen Kindergartenjahres von den Eltern gewählt. Sie sind das Bindeglied zwischen Eltern und Einrichtung.

Der Elternbeirat trifft sich in regelmäßigen Abständen mit den Fachkräften, um aktuelle Themen der Kita sowie der Eltern zu besprechen oder gemeinsam Feste und Aktivitäten zu planen. Natürlich ist in der Umsetzung die Mitwirkung aller Eltern gewünscht.

Schwerpunkte der Bildungs- und Entwicklungsbegleitung

Unsere Bildungsbereiche

Das Freispiel hat in unserer Einrichtung einen großen Stellenwert. In dieser Zeit können die Kinder in den Bildungsbereichen ihr Spiel je nach Interessen mit den zur Verfügung stehenden Materialien selbstständig gestalten. Die Fachkräfte geben dabei stets Impulse und Anreize. Somit wird ein anregender Bildungsort für die Kinder geschaffen. Im Freispiel werden auch gezielte Aktivitäten in den Bildungsbereichen, im Außenbereich oder außerhalb der Tageseinrichtung angeboten, die Kinder können sich selbstständig entscheiden mitzumachen oder werden gezielt von der Erzieherin dazu eingeladen.

Bildungsbereich Sprache

Sprache begegnet uns überall im Alltag und in allen Räumen der Kita. Sie ist die Brücke, um ein Miteinander zu gestalten. Beim Betrachten von Büchern steht der Dialog mit den Fachkräften im Vordergrund und trägt ganz nebenbei zur Sprachförderung bei. Den Kindern wird in allen Räumen vorgelesen und Bücher finden sich in allen Räumen themenspezifisch. Die Kinder nehmen sich jederzeit Bücher dorthin mit, wo sie gebraucht werden. Eltern haben die Möglichkeit, sich Bücher zu unterschiedlichen Themen in unserer Kita auszuleihen.



Abb. 4 Sprache, Jugendamt/Stadt Stuttgart

Wenn unserer Einrichtung eine Kooperationslehrkraft von der Musikschule zugeteilt werden konnte, kommt diese einmal wöchentlich in die Einrichtung und führt mit einer Gruppe von Kindern ein Angebot durch, welches die Elemente Singen-Bewegen-Sprechen beinhaltet.

Die Sprachentwicklung der Kinder wird anhand des Sprachentwicklungsbogens „BaSiK“ erfasst. Er ist Grundlage für die Entwicklung von Sprachangeboten und die Erkennung von Förderbedarfen und wird mit den Eltern besprochen.

Brett- und Gesellschaftsspiele

Brett- und Gesellschaftsspiele sind in unserer Einrichtung in den Küchenbereich integriert. Ein offenes Regal mit Spielen, Memorys und Puzzles steht in der Halle frei für alle Kinder zugänglich. Eine pädagogische Fachkraft unterstützt und/oder leitet ggf. das Spiel an.

Bildungsbereich Kreativität, Kunst und Gestaltung

„Jedes Kind ist ein Künstler. Das Problem ist nur, ein Künstler zu bleiben, während man erwachsen wird.“ (Pablo Picasso)

In dem Bildungsbereich Kunst und Gestaltung erforschen die Kinder ihre Kreativität und entfalten diese. Hierfür stehen ihnen verschiedene Materialien zur Verfügung. Sie machen Erfahrungen mit verschiedenen Farben, Formen, Materialien und Techniken.



Abb. 5 kleine Künstler, Jugendamt/Stadt Stuttgart

Bildungsbereich Rollenspiel

Im Rollenspielbereich haben die Kinder die Möglichkeit, zurückgezogen zu spielen. Das Material ist so ausgewählt, dass es Jungen und Mädchen gleichermaßen anspricht.

Gegenstände, welche die Kinder aus der Welt der Erwachsenen kennen, werden zum Spielen genutzt, beispielsweise Telefone und Tastaturen.

Bildungsbereich Musik

Kinder setzen sich spielerisch und experimentell mit Musik und verschiedenen Klängen auseinander. Den Kindern stehen in unserer Einrichtung verschiedene Instrumente zur Verfügung, die eigenständig genutzt werden können, wie Rasseln, Glocken oder Naturmaterialien. Auch verschiedene CDs werden den Kindern angeboten. Die musikalische Erziehung ist außerdem im Alltag sehr präsent, etwa durch tägliches gemeinsames Singen, das Nutzen von Liedern als Begleitung von Ritualen oder das Verwenden von Instrumenten als Signale im Tagesablauf.

Bildungsbereich Bauen und Konstruieren

Der Bildungsbereich Bauen und Konstruieren findet in unserer Kita viel Platz und Raum. Dabei findet immer wieder ein Austausch unter den Kindern statt, der Versuch und Irrtum, Erfolg und Misserfolg ermöglicht. Somit unterstützt er soziale Kompetenzen ebenso wie die Logik und Mathematik beim Konstruieren und Bauen. Die pädagogische Fachkraft beobachtet und begleitet die Kinder bei ihren Ideen und Versuchen und bietet ihnen Anreize und Materialien zur Umsetzung. Dabei testen die Kinder gerne ihre Grenzen, z.B. wie hoch der Turm gebaut werden kann bis er einstürzt. Im Bauzimmer finden die Kinder auch die Holzwerkstatt vor. Diese ist frei zugänglich und wird von einer Fachkraft betreut.



Abb. 6 Bauen und Konstruieren, Jugendamt/Stadt Stuttgart

Bildungsbereich Natur und Ökologie

„Freude am Schauen und Begreifen ist die schönste Gabe der Natur.“

(Albert Einstein)

Im Bildungsbereich „Naturwissenschaft - Forschendes Lernen“ möchten wir den Kindern die Möglichkeit geben, den Fragen des Lebens auf die Spur zu gehen.

Hierfür bietet sich unser großer Garten an. Die Kinder gehen auf Entdeckungstour durch den „Wald“, der ringsherum an dem Zaun des Gartens entlangführt. Sie erforschen die Natur und deren Phänomene. Ihre Beobachtungen hinterfragen sie immer wieder aufs Neue, in dem sie gefundene Tiere und Pflanzen mit Lupen oder in Terrarien weiter beobachten und erforschen können.

Bildungsbereich Bewegung

Das Bedürfnis nach Bewegung kann im Außenbereich sehr gut wahrgenommen werden. Durch den großen, weiträumigen Garten haben die Kinder viele Möglichkeiten zum Rennen, Spielen, Klettern und Toben.



Abb. 7 Außenbereich, Jugendamt/Stadt Stuttgart

Auch im Innenbereich finden die Kinder vielfältige Bewegungsmöglichkeiten. Hier steht ihnen die Hengstenberg-Bewegungslandschaft zur Verfügung. Die Kinder bewegen sich dabei über Holz-/Klettergeräte und gewinnen an Mut und Selbstbewusstsein. Der Schwierigkeitsgrad beim Klettern kann so variiert werden, dass Kinder jeden Alters- und Entwicklungsstandes daran teilhaben können und Herausforderungen begegnen.

Gesund leben und Kinder schützen

Bildungsbereich Ernährung

In unserer Einrichtung bringen die Kinder ihr eigenes Vesper von Zuhause mit. Im Laufe des Vormittags dürfen die Kinder selbstbestimmt den Zeitpunkt wählen, wann und mit wem sie gemeinsam frühstücken gehen möchten. Das eigene Hungergefühl spielt hierbei eine wichtige Rolle, welches erlernt und gefördert werden soll. Wir legen hierbei großen Wert auf dieses Gemeinschaftserlebnis, das Freundschaften pflegt, Kommunikation anregt und die Selbstständigkeit des Kindes fördert.



Abb. 8 backen in der Kita, Jugendamt/Stadt Stuttgart

Hygiene

Zum Wohlbefinden der Kinder gehört auch die Körperpflege und Hygiene. In unserem Bad befinden sich Toiletten, die auf die Größe der Kinder angepasst sind. Diese sind verschließbar, um die Privatsphäre der Kinder zu schützen.

Kinder werden bei uns individuell in ihrer Sauberkeitserziehung begleitet und unterstützt. Beim Wickeln wird ein großer Wert auf die Mitbestimmung des Kindes gelegt und ihm somit ein Schutzraum gegeben. Da hierbei eine sehr intime Situation entsteht, übernimmt die zuständige Bezugsperson bzw. die vom Kind gewählte Erzieherin das Wickeln. Das Thema „Gesunde Zähne“ wird jährlich in Kooperation mit dem Gesundheitsamt vertieft.

Kinderschutz

Kinderschutzauftrag für Kindertageseinrichtungen §§ 1 Abs. 3 und 8a des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJStG/SGB VIII).

Kindertageseinrichtungen sind verpflichtet, Kinder vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen (vgl. Maywald 2011). „Aus den Rechten der Kinder folgt eine Schutzpflicht all derer, die Verantwortung für Kinder tragen“ (Maywald 2011). Deshalb gehört es zu den Aufgaben der Fachkräfte, erste Anzeichen für Gefährdungen so früh wie möglich zu erkennen und rechtzeitig Hilfen und Unterstützung anzubieten (vgl. Maywald 2011).

Konzeptionelle Schwerpunkte

Aufnahme von Kindern ab dem zweiten Lebensjahr

Nach einem ursprünglichen Pilotprojekt, welches sehr erfolgreich verlief, werden in der Ferdinand-Hanauer-Straße seit 2001 zu jedem neuen Kindergartenjahr sechs zweijährige Kinder aufgenommen und liebevoll eingewöhnt.

Offenes Arbeiten

In unserer Tageseinrichtung erleben die Kinder im Alter von 2-6 Jahren ihren Tag gemeinsam. Die Jungen und Mädchen können sich je nach Interesse oder Bedürfnis frei bewegen und entfalten. Dazu können sie die unterschiedlichen Bildungs- und Erfahrungsbereiche aufsuchen. In den jeweiligen Räumen werden die Kinder von der zuständigen Fachkraft begleitet, unterstützt und gefördert. Die Altersmischung ermöglicht eine familiäre Atmosphäre, in der die Kinder von- und miteinander lernen können. Dadurch wird der Aufbau sozialer und kognitiver Kompetenzen gefördert. Die Arbeit in offenen Gruppen ermöglicht den Kindern Freiräume, um ihre eigenen Bildungsthemen bearbeiten zu können. Somit wird auch die Autonomie der Kinder gestärkt.

Stuttgarts Schätze entdecken

Kooperationen mit Institutionen

Wir betrachten den Muckensturm, der umgeben ist von den Stadtteilen Bad-Cannstatt, Sommerrain und Steinhaldenfeld, als Teilhabe von Familien. Aus diesem Grund stehen wir in Kooperation mit verschiedenen Institutionen und informieren die Familien über Möglichkeiten in diesen Stadtteilen. Wir arbeiten mit unterschiedlichen sozialen und kulturellen Kooperationspartnern zusammen:

- Future for Kids (www.future4kids.de) ist ein Projekt, welches in den Bereichen gesunde Ernährung, Bewegung sowie Kunst und Kultur unterstützt
- „Lecker & fit, wir machen mit“, wir nehmen am EU-Programm Schulfrucht und Schulmilch teil (www.Schulprogramm-mltbw.de)
- Leseohren e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit dem Ziel, Kindern die Freude an der Sprache und am Buch zu vermitteln (www.leseohren-aufgeklappt.de)
- das städtische Elternseminar

- Musikschule Stuttgart
- Grundschule Sommerrain und umliegende Grundschulen
- Helene-Fernau-Horn-Schule (Sprachheilschule)
- das Gesundheitsamt
- die Interdisziplinäre Frühförderstelle Stadt Stuttgart
- das Beratungszentrum der Stadt Stuttgart

Übergang in die Grundschule

Um die Kinder auf die Schule vorzubereiten, findet einmal wöchentlich die Kinderrunde der Vorschulkinder statt. Diese wird von einer pädagogischen Fachkraft begleitet. Dort werden altersspezifische Themen der Kinder bearbeitet sowie Anforderungen in Bezug auf die Schule gefördert.

Die Fachkraft orientiert sich inhaltlich an den Themen und Interessen der Kinder sowie an den Vorgaben der Grundschulen. Daraus ergeben sich auch Projekte und Ausflüge. Die Kinder erleben Aktivitäten wie den Besuch der Verkehrspolizei, um den Schulweg und Straßenüberquerungen zu üben, und die Übernachtung im Kindergarten als Abschluss der Kindergartenzeit. Einige Tage vor der Schule findet eine Abschiedsfeier mit der Überreichung der Schultüte in der Einrichtung statt.

Eine enge Kooperation mit der Grundschule Sommerrain hat sich in den letzten Jahren etabliert. Die Kooperationslehrkraft der Schule besucht die Vorschüler zweimal im Jahr, um sie mit dem Thema Schule vertraut zu machen. Die Kinder besuchen im Gegenzug mit einer pädagogischen Fachkraft die Schule und erleben dort eine Unterrichtsstunde.

Für die Eltern der zukünftigen Erstklässler gibt es einen Elternabend in der Einrichtung mit der Lehrkraft. Hierbei besteht die Möglichkeit Fragen persönlich zu klären.

Professionelles Handeln stärken

Qualifizierung und Zusammenarbeit im Team

Die Vielfalt der Kinder und Familien hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. In unseren Kitas kommen die unterschiedlichen Lebensweisen und Erziehungsvorstellungen oft zum ersten Mal in Kontakt. Der Respekt füreinander, die Vermittlung zwischen allen Beteiligten und der Aufbau eines guten Zusammenlebens ist für uns eine alltägliche professionelle Herausforderung. Wir wollen jedem Kind gerecht werden. Deshalb ist es gut, dass in unserem Team unterschiedliche Kompetenzen, Qualifikationen, Interessen und Leidenschaften vertreten sind.

Unser Wissen und die spezifischen fachlichen Schwerpunkte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertiefen wir unter anderem im Rahmen von Fortbildungen und Fachtagen. An Konzeptionstagen und in Teambesprechungen arbeiten wir gezielt an pädagogischen Themen, die wir als Team in der Tageseinrichtung weiterentwickeln und umsetzen. Supervision und Coaching nutzen wir bei Bedarf.

Dadurch prägen wir als Leitung und Team das besondere Profil der Tageseinrichtung auf der Grundlage des konzeptionellen Profils „Einstein-Kita“.

Qualität sichern

Qualitätsmanagement

Qualität zu sichern und Qualität weiter zu entwickeln ist in unserer Einrichtung eine Herausforderung, der wir uns tagtäglich stellen. Wir beleuchten regelmäßig unsere organisatorischen Abläufe, überdenken unsere pädagogischen Zielsetzungen und überprüfen deren Alltagstauglichkeit zum Wohl der Kinder und deren Familien.

Wir überprüfen und sichern Qualität z.B. dadurch, dass wir

- die kindliche Entwicklung und das Verhalten in der Gruppe beobachten und dokumentieren
- uns regelmäßig darüber mit den Eltern austauschen
- unsere Zielsetzungen und Praxiserfahrungen regelmäßig im Team und bei den fünf Konzeptionstagen im Jahr überdenken und besprechen
- uns regelmäßig selbstreflektieren
- an Fortbildungen und Arbeitsgemeinschaften teilnehmen

- mit Kindern über das gemeinsame Leben in der Einrichtung uns regelmäßig auch in Kinderrunden austauschen
- regelmäßig mit den Elternbeiräten die Anliegen der Elternschaft besprechen.

Ausgangspunkt unserer Überlegungen ist immer die Beschreibung der aktuellen Situation und des Veränderungsbedarfs. Diesen gleichen wir ab mit den Zielen des Trägers und der vorliegenden Einrichtungskonzeption. Zum Beispiel könnten wegen Personalmangels Vorhaben oder Termine verschoben werden.

Durch die Mitwirkung der Kinder und Eltern an diesen Prozessen verschaffen wir uns ein umfassenderes Bild und sorgen für alle Beteiligten für Transparenz und ein hoffentlich zufriedenstellendes Ergebnis. Neuerungen und Veränderungen bewerten wir nach einer gewissen Zeit auf ihre Wirksamkeit.

Beschwerdemanagement

Wenn viele Menschen zum Wohle von Kindern zusammenarbeiten, können unterschiedliche Vorstellungen aufeinandertreffen und es kann dabei zu Missverständnissen kommen. Am besten ist es, man spricht spätestens dann miteinander statt übereinander.

Die Möglichkeiten, die Kinder bei uns vorfinden, ihre Anliegen und Beschwerden zum Ausdruck zu bringen, können dem Kapitel Partizipation dieser Einrichtungskonzeption entnommen werden.

Wenn Eltern Anregungen haben oder sich beschweren wollen, dann ist die erste Ansprechpartnerin die Leitung der Einrichtung (siehe Impressum). Eltern können sich selbstverständlich auch an den gewählten Elternbeirat wenden. Eltern können sich auch an die Vorgesetzte der Kita-Leitung, an die Bereichsleitung wenden. Deren Name und Kontaktdaten können den Aufnahmeunterlagen oder dem Aushang am Infobrett jeder städtischen Kita entnommen werden.

Schließlich gibt es auch die Beschwerdemöglichkeit der sogenannten Gelben Karte an den Oberbürgermeister, der Chef von allen städtischen Beschäftigten ist. Das Formular ist im Bürgeramt im Stadtbezirk oder per Email unter gelbe.karten@stuttgart.de erhältlich.

Impressum

Weiterführende Informationen finden Sie unter:

www.stuttgart.de/leben/bildung/kitas/tageseinrichtung-fuer-kinder-ferdinand-hanauer-strasse

www.stuttgart.de/kits

Herausgeberin:

Landeshauptstadt Stuttgart, Jugendamt

Abteilung Kita/SK

Konzept und Inhalt: Lisa Josefiak, Nicole Betzler

Tageseinrichtung für Kinder

Ferdinand-Hanauer-Str. 10

70374 Stuttgart

Telefon: 0711 216 22580

Fax: 0711 216 22589

Foto Umschlag:

Getty Images

Stand: Januar 2024

Literaturverzeichnis

- Hrsg. Landeshauptstadt Stuttgart Jugendamt: Einstein-Kitas – Konzeptionelles Profil. Stuttgart, 2017.
- Hrsg. Beate Andres, Hans – Joachim Laewen: Das *infans*-Konzept der Frühpädagogik – Bildung und Erziehung in Kindertagesstätten. Weimar, Berlin, 2011 Verlag das netz.
- Hrsg. Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg: Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen. Freiburg im Breisgau 2014, Herder Verlag.
- Sozialgesetzbuch (SGB) – Achtes Buch (VIII)– Kinder- und Jugendhilfe – Artikel §22a – Grundsätzliche Förderung - Stand: Neugefasst durch Bek. v. 11.9.2012 | 2022; zuletzt geändert durch Art. 10 Abs. 10 G v. 30.10.2017 | 3618.

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1 Hände reichen, Jugendamt/Stadt Stuttgart	2
Abb. 2 Willkommen, Jugendamt/Stadt Stuttgart	4
Abb. 3 Willkommen, Jugendamt/Stadt Stuttgart	4
Abb. 4 Sprache, Jugendamt/Stadt Stuttgart	8
Abb. 5 kleine Künstler, Jugendamt/Stadt Stuttgart	9
Abb. 6 Bauen und Konstruieren, Jugendamt/Stadt Stuttgart	10
Abb. 7 Außenbereich, Jugendamt/Stadt Stuttgart	11
Abb. 8 backen in der Kita, Jugendamt/Stadt Stuttgart	12